



GRÜNE SCHÄTZE – Natur entdecken mit Kindern

**WIND, WETTER, WEITSICHT:
HERRLICHES HOLTENSEN**

Nr.14

GRÜNE SCHÄTZE – was ist das?

Ein Schatz ist etwas Wertvolles – das wisst ihr natürlich. Und ein GRÜNER SCHATZ? Das ist ein Ort, an dem besonders interessante Lebewesen, Pflanzen oder Bauwerke zu entdecken sind. Dinge, die euch Rätsel aufgeben, die man bewundern oder interessant finden kann.

Die Region Hannover hält viele GRÜNE SCHÄTZE bereit – einen davon könnt ihr mit Hilfe dieser kleinen Broschüre heben. Dabei geht es nicht nur ums Lernen und Entdecken in der Natur, ihr dürft auch Spaß haben, spielen und euch ordentlich austoben.

Die Aufgaben und Spielideen sind von Umweltpädagoginnen und -pädagogen entwickelt worden und richten sich speziell an Kinder im Kita- und Grundschulalter. Alle Ziele sind gut mit dem öffentlichen Personennahverkehr erreichbar.



Die Natur und ihr

Die meisten GRÜNEN SCHÄTZE findet ihr an Orten, an denen ihr besondere Rücksicht auf die Natur nehmen müsst. Diese beiden Schilder werden euch häufig begegnen. Die wichtigsten Regeln stehen noch mal darunter.



In einem Landschaftsschutzgebiet (LSG) soll eine besonders schöne und vielfältige Landschaft erhalten werden. Bitte macht kein Feuer und brecht keine Äste von Bäumen und Büschen ab. Nehmt auch immer Rücksicht auf Tiere und Pflanzen.



In einem Naturschutzgebiet (NSG) leben besonders seltene Pflanzen und Tiere. Viele der Tiere erschrecken sich schnell, also seid bitte möglichst leise. Bleibt immer auf den Wegen und pflückt nichts ab. Zu Informationstafeln neben den Wegen dürft ihr natürlich gehen.

Und sonst?

Müll: Alles, was anfällt, bitte wieder mitnehmen!

Tiere beobachten: Wenn ihr euch ein Tier in der Becherlupe angesehen habt, lasst es vorsichtig wieder am Fundort frei.

Und jetzt viel Spaß bei der SCHATZ-Suche!

Wind, Wetter, Weitsicht – herrliches Holtensen

Die ersten Siedler kamen schon vor über tausend Jahren. Was sie lockte: der gute Ackerboden, der Schutz des Berges und die sichere Wasserversorgung durch den Bach. Seit 1226 ist der Ort in Urkunden erwähnt. Allerdings wohnte man damals noch in Holthusen – dem Haus im oder am Wald. Da seid ihr heute auch noch, denn ihr rätselt euch von der Kirche zum Wald bis auf den Gipfel des Vörier Berges. **Gute Aussicht inklusive!**



Informationen zu diesem GRÜNEN SCHATZ

Startpunkt der SCHATZsuche:
Kirche Holtensen

Ende der SCHATZsuche:
Windrad Vörier Berg

Strecke:
kürzeste Runde mit Holtensen als Start- und Endpunkt 4 km

Wege:
unbefestigte Wald- Wiesenwege und asphaltierte Wege

WC/Gastronomie:
keine öffentlichen WCs im Ort,
Infos zur Gastronomie unter
www.wennigsen.de, Menüpunkt
„Gastgeber + Unterkünfte“

Mitnehmen:
Stift, Zettel, Fernglas, evtl.
Vogelbestimmungsbuch

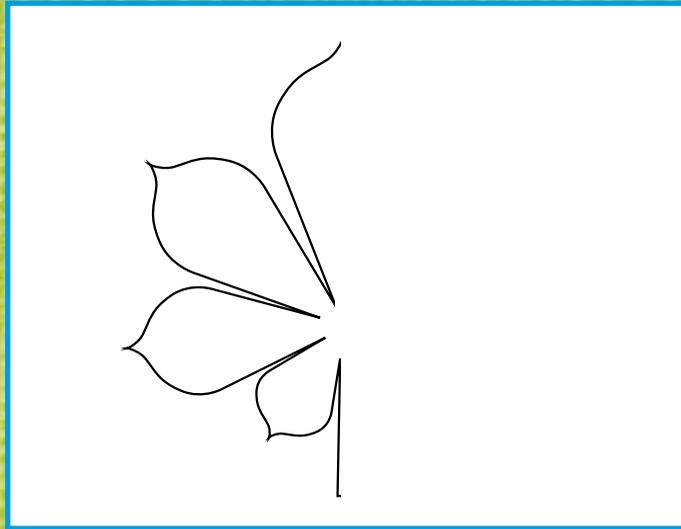
Infos zu Holtensen:
www.wennigsen.de und
www.pott-holtensen.de

Legende

-  Station
-  Bushaltestelle

Station 1: Kirche

Im Sommer bilden die Kastanien hier ein grünes Dach. Malt das abgebildete Kastanienblatt zu Ende. Guckt ruhig einmal genauer hin, bevor ihr es zeichnet. Denn die Zahl der „Blattfinger“ ist nicht immer gleich. Es sind zwischen fünf und sieben.

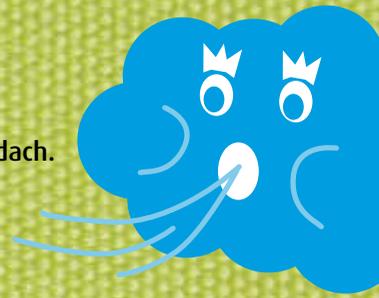


Das andere Dach ist rot und immer da: das Kirchendach. Oben auf der Spitze steht ein _____.

Er zeigt mit einem Körperteil die Windrichtung an.
Doch mit welchem? Schwanz oder Kopf?

Die Erfahrung zeigt: Wenn der Wind dreht, ändert sich meist auch das Wetter. Das erklärt den Namen, aber nicht das Tier. Das könnte mit der Bibelgeschichte des Petrus zu tun haben, in der er Jesus vor dem Schrei des Hahns dreimal verriet. Oder es ist eine Ehrung, denn der Hahn galt früher als Heilsbringer und Lichtbote.

Der Wind und der Hahn
Warum zeigt der Kopf die Windrichtung an? Der Wind drückt gegen das Metall, trifft am Schwanz auf eine größere Fläche und drückt damit auf größeren Widerstand und dreht ihn weg. Weil der Hahn auf einer Drehbaren Stange sitzt, wird der vordere Teil mit dem Kopf in den Wind gedreht.



Station 2: Feuerlöschteich

Schaut genau und beobachtet den Teich. Da flattert einiges – vom Vogel über Mücken bis zur Libelle. Und abends könntet ihr vielleicht auch noch Fledermäuse bei der Jagd beobachten. **Was entdeckt ihr jetzt?**



Flügelfrage: **Welche Flügel gehören zu wem?** Tragt die Nummern ein.

Fliege: ____ Libelle: ____ Schmetterling: ____ Maikäfer: ____



Wer hat nur zwei Flügel? _____

Station 3: Beeke

Die Beeke, so heißt der kleine Bach, hat nicht immer gleich viel Wasser. Aber wenn ihr hier seid und es fließt, baut ein kleines Boot aus Blättern, Zweigen oder Gräsern und lasst es schwimmen.



Station 4: Süntelbuchen

Auf den Bänken könnt ihr einmal durchatmen und dann geht es weiter zu den gefiederten Flattermännern. In den Kleingärten hat der Naturschutzbund (NABU) Tafeln aufgestellt, die von Vögeln in Obstgärten erzählen.

Gesucht wird...

In Grün und in Bunt ist der Vogel auf einer der Tafeln zu finden. In Schwarz gäbe es ihn auch noch – aber eher nicht in Obstgärten. **Wen?** Na los, geht gucken. Und dann könnt ihr auch gleich schauen, was „der Grüne“ mit seiner klebrigen Zunge gerne fängt.

Grün_ _ _ _ _



Station 5: Insektenhotel

Wenn wir Biene hören, denken wir meist an Honigbienen. Doch die leben in Staaten mit bis zu 40.000 anderen Bienen und würden das Hotel links liegen lassen. Es gibt aber auch Wildbienen. Von denen leben die meisten allein und suchen einen Unterschlupf, wo sie ihre Eier ablegen können.

Was meint ihr: Woran erkennt man, dass ein „Zimmer“ besetzt ist?

- Man sieht die Eier.
- Es hängt ein Zettel dran: „Bitte nicht stören“.
- Das Loch ist zugestopft.

Wildbienen sind wichtig!

Damit es Wildbienen richtig gut geht, brauchen sie ein vielfältiges Blütenangebot, um Nektar und Pollen zu sammeln. Auf der Suche nach beidem übertragen sie Blütenstaub von Blüte zu Blüte und sorgen so dafür, dass Früchte wachsen können.





Station 6: Findling

Hach, was für ein Plätzchen! Zeit für ein bisschen Wappenkunde, während ihr versucht, die Gravur auf dem Findling zu entschlüsseln.

Löwe über einem

- Futtertrog
- Topf
- Badezuber

Der Löwe kommt oft in Wappen vor. Wahrscheinlich, weil er so stark und beeindruckend ist. Wappen sollen einen Menschen (eine Familie, einen Ort) klar erkennbar markieren und gleichzeitig eine Botschaft vermitteln.



Station 7: Infotafel Weitsicht

Wundert ihr euch, dass der Vörier Berg in Holtensen liegt?

Das lässt sich klären. Die Tafel mit der schönen Aussichtsbank verrät dieses Geheimnis und auch noch einige andere, z.B. die Höhe des Berges.



Seid ihr gut im Code-Knacken?

Dann könnt ihr die Höhe des Vörier Berges hier auch herausfinden – und gleich noch zwei anderer Bergspitzen aus der Region Hannover:

Der Vörier Berg ist **ADH** Meter hoch. Damit ist er höher als der Kronsberg (AAH Meter mit Aussichtshügel). Und er ist nur ein wenig niedriger als der Burgberg in Gehrden, der AEE Meter hoch ist.

Wie hoch sind jetzt die Berge?

Kronsberg mit Aussichtshügel: ___ Meter

Burgberg: ___ Meter

Vörier Berg: ___ Meter



Station 8: Vörier Bergwald

Ha, endlich Windschutz! Gut, dass die „alten“ Vörier genügend Bäume stehen ließen. Vor über 150 Jahren war der Wald einmal Streitpunkt zwischen den Holtensenern und den Vöriern. Klar war, dass das Holz den Vöriern gehörte. **Die Streitfrage war, wem gehört, was auf dem Waldboden liegt? Habt ihr eine Idee, worum es hier ging?**

Wenn ihr die Blätter zu den passenden Früchten sortiert, wisst ihr es!

Die Lösung beginnt mit „Ei“, gefolgt von der passenden Frucht. Dann kommt das zweite Blatt usw. Die Buchstaben unter den Kreisen ergeben dann die Streitfrage.



EI



AL



SCHW



FUT



S



TER



EINE



CHELN

Tipp: Eichelhütchen-Pfeife

Halte das Eichelhütchen zwischen Zeigefinger und Daumen beider Hände. Die offene Seite zeigt nach oben. Eure beiden Daumen lassen ein kleines Dreieck des Hütchens frei. Legt eure Unterlippe an die Daumengelenke und bläst über das Dreieck. Wie beim Auspusten einer Kerze. Es kommt kein Ton? Zugegeben: Es ist Übungssache. Doch wenn es dann klappt, seid ihr nicht mehr zu überhören. Tipp für Zuhause: Schaut im Internet nach genaueren Anleitungen. Man kann sogar einhändig mit den Hütchen pfeifen.

Station 9: Windrad

Seit dem Jahr 2000 steht dieses Windrad hier und verwandelt Wind in elektrische Energie – also in Strom. Das funktioniert wie beim Dynamo am Fahrrad.

Wie heißt dieses Windrad?

Der Name steht auf dem „Häuschen“:

(Ä= AE, Ö=OE, Ü=UE)

Der Wind weht ja bekanntermaßen nicht immer gleich stark, so dass man bei Windrädern am Ende des Jahres abrechnet. Der Strom dieser Anlage reicht für 418 Drei-Personen-Haushalte. Zum Vergleich: Holtensen hat etwa 1400 Einwohner.

Beobachten

Bäume und Büsche stehen fest verwurzelt jahrzehntelang in der Landschaft und sind dem Wind ausgesetzt. In Norddeutschland kommt der Wind meist aus der gleichen Richtung und das zeigt sich an den Bäumen. **Aber wie?**

- Die Stämme weichen dem Wind aus.
- Die Stämme stemmen sich gegen den Wind.





Ever Schatz in Holtensen



Buchstabe	Rätsel	Seite
	Süntelbuchen / der markierte Buchstabe	13
	Kirche / der markierte Buchstabe aus dem Körperteil, das den Wind anzeigt	9
	Feuerlöschteich / vierter Buchstabe des Tiers mit zwei Flügeln	11
	Findling / der erste Buchstabe der richtigen Lösung	17
	Insektenhotel / der markierte Buchstabe aus der richtigen Antwort	15
	Infotafel Weitsicht / Wende den Code an: 10 = ...	19
	Vörler Bergwald / erster Buchstabe aus dem Schweinefutter	21
	Windrad / der markierte Buchstabe	22



...-Straße hieß die Bergstraße früher – ein altes Wort für „Töpfer“ steckt da drin. Dabei spielt ein Schatz aus der Erde eine wichtige Rolle: Um 1850 entdeckte man unterhalb des Süllberges viel hochwertigen Ton. In Holtensen entwickelte sich daraufhin ein blühendes Töpferhandwerk, und die meisten Töpfer wohnten in einer einzigen Straße. Von ca. 1875 bis 1922 wurde der Süllberg-Ton zu Dach- und Mauerziegeln gebrannt. Als Brennmaterial diente Steinkohle aus dem nahen Deister. Heute gibt es in Holtensen keinen Töpfer mehr.







Region Hannover

Der Regionspräsident

Region Hannover

Fachbereich Umwelt

Team Liegenschaftsmanagement und Naturpark Steinhuder Meer

HöltstraÙe 17 • 30171 Hannover

Telefon: 0511/616 22641 • Internet: www.hannover.de

Spielideen und Aufgaben: Büro für Naturetainment Hannover,
Verena und Volker Stahnke

Projektmanagement: Königsworth Medienbüro/Burkhard Wetekam

Text: Büro für Naturetainment Hannover, Verena und Volker Stahnke

Redaktion: Fachbereich Umwelt, Team Liegenschaftsmanagement und
Naturpark Steinhuder Meer, Birgit Roos

Fotos: S. 1, 12, 18, 24, 27 Königsworth Medienbüro, Dagmara Celta, 24, 27: Henning Stauch; S. 2:
Hintergrund Gras: ©mirpic – stock.adobe.com | Hintergrund Feld: Region Hannover; S. 4: Rinde:
Region Hannover, Christian Stahl; S. 8, 9, 13, 14, 16, 20: Büro für Naturetainment; S. 9 Hintergrund
Schild: ©prapann – stock.adobe.com | Hintergrund Gras: ©mirpic – stock.adobe.com; S. 11 (v.
l. n. r.): ©vitaga – stock.adobe.com | ©Andrey Burmakin – stock.adobe.com; unten (v. l. n. r.):
©aedkaft – stock.adobe.com | ©Evgeniya Chertova – stock.adobe.com; S. 13: Hintergrund Schild:
©prapann – stock.adobe.com; S. 16: Baumstruktur: Region Hannover, Christian Stahl | Rinde: Re-
gion Hannover, Christian Stahl; S. 20: Rinde: Region Hannover, Christian Stahl; S. 21: Hinter-
grund Schild: ©prapann – stock.adobe.com; obere Reihe (v. l. n. r.): ©slawek_zelasko – stock.adobe.com
| ©Valentina R. – stock.adobe.com | ©alias612 – stock.adobe.com | ©domnitsky – stock.adobe.
com; untere Reihe (v. l. n. r.): ©angorius – stock.adobe.com | ©Dionisvera – stock.adobe.com |
©angorius – stock.adobe.com | ©Christian Jung – stock.adobe.com; S. 21 unten: Verena Stahnke;
S. 23: ©Konrad Weiss – stock.adobe.com | Rinde: Region Hannover, Christian Stahl; S. 28: Rinde:
Region Hannover, Christian Stahl; Hintergrund auf allen Seiten: ©sirirak – stock.adobe.com

Gestaltung: Region Hannover, Team Medienservice

Karte: Region Hannover, Team Medienservice

Druck: Region Hannover, Team Medienservice; gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Auflage: 1/2021/500

Stand: Februar 2021

